

# „Meine Mission: LEID VERHINDERN, BEVOR ES ENTSTEHT“

**Wenn jemand wirklich etwas im Tierschutz bewirken will, fest daran glaubt und all seine Fähigkeiten mobilisiert, schafft er es auch. Veränderung ist möglich - aber lesen Sie selbst**



DR. AURELIAN STEFAN UND ESTHER GEISSER (2VR) MIT TEILNEHMERN DES TIERÄRZTSEMINARS IN DER SCHWEIZ

Fotos: NetAP

Dr. Aurelian Stefan ist wohl der bekannteste rumänische Tierarzt und hat sich insbesondere in Tierschutzkreisen einen Namen gemacht. Neben umfassenden Kastrationsprogrammen und einer großen Sozialklinik für herrenlose Tiere, bildet er auch Tierärzte in modernen und schonenden Operationstechniken aus. Esther Geisser hat ihn in der Schweiz getroffen, als er für NetAP ein Tierärzteseminar leitete und ihn für CHICO interviewt.

**CHICO: AURELIAN, WIE BIST DU EIGENTLICH ZUM TIERSCHUTZ GEKOMMEN?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Ich wollte schon immer Tieren helfen und das Band zwischen Menschen und Tieren, welches sie doch verbinden sollte, wieder herstellen. Wir müssen zurück zu den Wurzeln finden und Tieren mit Respekt begegnen, sie als Freunde und nicht als Mahlzeit oder Ware betrachten. Während meiner Zeit an der Universität hatte es Tiere die hungerten. Meine Freunde und ich besorgten Heu für die Pferde und versuchten den Tieren so oft und so viel wie möglich zu helfen. Ich war zwar froh, dass ich helfen konnte, aber ich war dennoch nicht zufrieden. Dass Tiere so behandelt werden, konnte ich nicht akzeptieren. Ich wollte das ändern.

Mein erster Job war in einem Tierheim mit 3000 Hunden und auch einigen Katzen. Jeder Tag war eine große Herausforderung. Ich war oft verunsichert, weil einfach nicht genügend Mittel zur Verfügung standen, um den Tieren die notwendige Behandlung zukommen zu lassen. Es gibt kaum Worte, um zu beschreiben, wie beschränkt unsere Möglichkeiten waren, um den Tieren zu helfen. Der Tierschutzstandard war viel zu tief, die Tiere litten, trotz der guten Absichten und des guten Willens, der überall vorhanden war. Da beschloss ich, in Zukunft darauf hinzuarbeiten, dass Tiere eben gar nicht erst in Tierheimen enden würden. Seither ist das meine Mission: Durch Kastrationsprogramme Leid verhindern bevor es entsteht.

**CHICO: WIE HAST DU AUF DIESES ZIEL HINGEARBEITET? WO SETZT DU HEUTE DEINEN SCHWERPUNKT?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Durch Erfah-

rung und Weiterbildung wurde ich zum Spezialisten für den Aufbau von Kastrationsprogrammen, unter den unterschiedlichsten Rahmenbedingungen. Ob das nun im Dschungel oder in einem einfachen Tierheim ist, spielt dabei keine Rolle. Neben meiner umfangreichen Arbeit für herrenlose Tiere oder Tiere von mittellosen Haltern führe ich gleichzeitig zwei erfolgreiche, private Tierarztpraxen für Klienten, die für ihre Tiere aufkommen können.

**CHICO: SIEHST DU VERBESSERUNGEN BZW. GIBT ES SPÜRBARE ERFOLGE IN SACHEN TIERSCHUTZ IN RUMÄNIEN?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Auf jeden Fall. Die Gesellschaft nimmt die Tiere heute

**ZU DER ARBEIT DES TIERARZTES GEHÖRT AUCH, SEIN WISSEN AN KOLLEGEN WEITZUGEBEN. DABEI GEHT ES VOR ALLEM UM DAS ERLERNEN VON MINIMALINVASIVEN OPERATIONSTECHNIKEN**



**CHICO: WENN DU DIE SITUATION HEUTE MIT DER SITUATION IM HERBST/WINTER 2013 VERGLEICHST, WAS HAT SICH VERÄNDERT?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Es gibt sichtbar weniger Hunde auf den Straßen größerer Städte. Zudem gibt es viel mehr Tierschutzorganisationen und Tierschützer, die versuchen, die Situation unter Kontrolle zu bekommen, die für Verbesserungen in Tierheimen sorgen und die auch für unmögliche Situationen immer wieder Lösungen finden.

**CHICO: WARUM FÜHLEN SICH VIELE TIERSCHÜTZER AUS DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH ODER DER SCHWEIZ SO NACH RUMÄNIEN HINGEZOGEN,**

**OBWOHL DOCH AUCH IN ANDEREN LÄNDERN VIELES IM ARGEN LIEGT?**

**Dr. Aurelian Stefan:** In erster Linie liegt das wohl daran, dass wir Rumänen außerordentlich kommunikativ sind. Die meisten Leute sprechen englisch, viele sogar deutsch. Viele Rumänen hatten

im Ausland gelebt und sind damit vertraut, wie man Tierschutz in den betreffenden Ländern betreibt. Dies hat dann die Aufmerksamkeit auf die Tierschutzprobleme im eigenen Land gelenkt und viele wünschten sich eine Verbesserung. Mittlerweile lässt die Infrastruktur in Rumänien auch ein schnelles und bequemes Reisen zu, man ist von ➔

anders wahr als noch vor ein paar Jahren. Es gibt immer mehr Aufmerksamkeit für Tierschutzanliegen, entsprechend auch mehr Anfragen. Diese alle abzudecken ist zwar nicht einfach, aber durch die gute Vernetzung untereinander kann man immer gezielter und besser helfen.

überall her rasch in Bukarest oder Timisoara und von dort aus in vielen verschiedenen Gebieten.

**CHICO: WAS WÜNSCHST DU DIR VON ALL DEN ORGANISATIONEN, DIE AKTIV IN RUMÄNIEN SIND?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Ich wünsche mir, dass die Tierschutzorganisation vermehrt an die Wurzel des Problems gehen würden. Die Überpopulation von Hunden und Katzen und der Mangel an Aufklärung und Information bei der Bevölkerung über die Bedürfnisse der Tiere sind ein großes Problem. Es müssen mehr nachhaltige und langfristige Programme entstehen, die die Bevölkerung miteinbeziehen. Die Bevölkerung ist der Schlüssel zum Erfolg. Nur wenn sich bei ihr was verändert, gelingt eine generelle Verbesserung. Richtlinien zum ethischen Umgang mit Tieren sind elementar, sie müssen in den Köpfen der Menschen verankert werden. Beispiele von solchen Programmen gibt es bereits. In unserem Tierschutzzentrum „Center of Hope“ in Bukarest versuchen wir dies umzusetzen und auch NetAP in Timisoara führt ein solches Programm. Das hat Zukunft und muss weiter ausgebaut werden können.

**CHICO: VIELE ORGANISATIONEN MÖCHTEN GERNE VERSTÄRKT AUF KASTRATIONEN SETZEN. WORAUF SOLL MAN ALS AUSLÄNDISCHE TIERSCHUTZORGANISATION ACHTEN, WENN MAN EINE PARTNERSCHAFT MIT RUMÄNISCHEN TIERÄRZTEN EINGEHEN MÖCHTE?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Wenn man eine Partnerschaft mit einem rumänischen Tierarzt eingehen möchte, sollte man ihn besuchen und mit ihm einige Tage zusammenarbeiten, um seine Sichtweise in Tierschutzfragen einschätzen zu können. Grundsätzlich denke ich, dass man gute Erfahrungen machen wird, denn viele meiner Kollegen sind nicht nur sehr gut ausgebildet, sondern auch sehr offen für neues und zudem äußerst lernfähig. Voraussetzung ist natürlich neben dem Können, auch der unbedingte Wille die Situation der Tiere zu verbessern.

**CHICO: WAS RÄTST DU JUNGEN**

**DIE TIERSCHUTZKLINIK CENTER OF HOPE BEI BUKAREST WURDE IM OKTOBER VERGANGENEN JAHRES ERÖFFNET. MIT DEN BEIDEN KASTRATIONSMOBILEN WERDEN KÖNNEN AUCH ENTLEGENE GEGENDEN BESUCHT WERDEN**



**TIERÄRZTEN AUS DEM AUSLAND, DIE GERNE AN EINEM KASTRATIONSPROJEKT TEILNEHMEN MÖCHTEN?**

**Dr. Aurelian Stefan:** Tierschutztiere sollten nicht als Übungsobjekte missbraucht werden. Dennoch müssen junge Veterinäre die Möglichkeit haben, sich das notwendige Wissen und die Erfahrung zu erwerben, um ihren Beitrag im Tierschutz leisten zu können. Wir bieten Ausbildungswochen für unerfahrene Tierärzte an, in denen sie unter Aufsicht lernen, wie sie mit schonenden und schnellen Operationstechniken Hunde kastrieren können. Bevor man sich also irgendwo für einen Kastrationseinsatz meldet, wäre eine solche Trainingswoche sehr zu empfehlen. Im Center of Hope suchen wir zudem auch immer wieder motivierte Volontäre außerhalb des medizinischen Bereiches, die gerne einige Wochen in einem solchen Tierschutzbetrieb mit

anpacken möchten. Rumänien ist ein wunderbares Land mit tollen Menschen, die Freunde fürs Leben werden können.

Ich denke, Rumänien ist wie ein Rohdiamant, den es zu entdecken gilt. Ein Aufenthalt in unserem schönen Land lohnt sich immer. ■

**➡ INFOS IN KÜRZE**

ÜBER DIE HOMEPAGE VON ROMANIA ANIMAL RESCUE DBA ANIMAL SPAY/NEUTER INT'L WWW.ROMANIAANIMALRESCUE.ORG ERFAHREN INTERESSIERTE MEHR ÜBER DIE ARBEIT VON DR. AURELIAN STEFAN. SPENDEN KÖNNEN ÜBER DEN VEREIN WORLD ANIMAL VETERINARY EMISSARIES (WAVE) WWW.WAVE.VET GETÄTIGT WERDEN. GLS BANK, IBAN: DE81 4306 0967 2065 5872 00

Fotos: NetAP; Tierhilfe Hunde Freiheit e.V.